

TYDSKE FOLKE-SANGE OG MELODIER.

N^o 1.

In etwas freier Taktbewegung.

Fridericus Rex.

1. Fri-de-ri-cus Rex, un-ser Kö-nig und Herr, Der rief sei-ne Sol-da-ten all-sammt in's Ge-wehr, Zwei-

hun-dert Ba-tail-lons und an die tau-send Schwad-ro-nen, Und je-der Gre-na-dier krieg-te sechzig Pa-tro-nen.

2. Ihr verfluchten Kerls, (sprach seine Majestät),
Dass jeder in der Bataille seinen Mann mir steht;
Sie gönnen mir nicht Schlesien und die Grafschaft Glatz,
Und die hundert Millionen in meinem Schatz.
3. Die Kaiserin hat sich mit den Franzosen allirt,
Und das römische Reich gegen mich revoltirt;
Die Russen sind gefallen in Preussen ein;
Auf, lasst uns sie zeigen, dass wir Preussen sein.
4. Meine Generale Schwerin und Feldmarschall von Keith,
Und der Generalmajor von Ziethen, sind all' Mal bereit.
Kotz Mohren, Blitz und Kreuz Element,
Wer den Fritz und seine Soldaten noch nicht kennt.
5. Nun Adjö Lowise! Lowise, wisch' ab dein Gesicht!
Eine jede Kugel die trifft ja nicht;
Denn träf' jede Kugel apart ihren Mann,
Wo kriegten die Könige Soldaten dann?

6. Die Musketenkugel macht ein kleines Loch,
Die Kanonenkugel ein weit gröss'res noch.
Die Kugeln sind alle von Eisen und Blei,
Und manche Kugel geht Manchem vorbei.
7. Uns're Artillerie hat ein vortrefflich Kaliber,
Und von den Preussen geht keiner nicht zum Feinde über;
Die Schweden die haben verflucht schlechtes Geld,
Wer weiss, ob der Oestreicher besseres hält.
8. Mit Pomade bezahlt den Franzosen sein König,
Wir kriegen's alle Wochen bei Heller und Pfennig.
Kotz Mohren, Blitz und Kreuz Sackkernent!
Wer kriegt so prompt, wie der Preuss' sein Traktement?
9. Fridericus mein König, den der Lorbeerkrantz ziert,
Ach hättest du nur öfters zu plündern permittirt;
Fridericus Rex, mein König und Held,
Wir schlugen den Teufel für dich aus der Welt.

Die Invaliden an Vater Friedrichs Grab.

Andante.

1. Hier ste-hen wir auf un-tern Krü-cken, Gelehnt an Va - ter Fried - richs Grab; Und Thränen stür - zen

von den Bli - cken Auf un-tern grau-en Bart her - ab, Auf un-tern grau-en Bart her - ab.

2. Auch die wir einst bei Friedrichs Zeiten
Erhielten unsern Sold so gut,
Uns wird ein magres Brod gegeben, (*bis*)
Und leben jetzo kummervoll. (*bis*)

3. Hier stehen wir, verlassne Waisen,
Und schauen uns mit Thränen an,
Und wünschen dir bald nachzureisen
Hin, wo uns nichts mehr trennen kann.

4. Ja, Vater! könnten wir dich kaufen
Mit unserm Blute, ja bei Gott!
Wir Invaliden würden raufen,
Wir würden raufen auf den Tod.

№ 3.

Abendlied vom Jahr 1813.

Andante.

1. Blau-e Ne-bel steigen Von der Er - de auf, Tag, du willst dich nei - gen, Nacht, du brichst her - auf. La la

la

2. Helle Sternlein funkeln
Schon in Herrlichkeit;
Über Erden dunkeln
Strahlt die Ewigkeit.

3. Vaterland, du Wonne,
Dich drückt jetzt die Nacht;
Bald kömmt dir die Sonne,
Die junge frische Macht.

4. Dann erblüht ein Morgen,
Blutig, güldenroth,
Tod dann schweren Sorgen,
Und ein Sieg in Gott!

Andantino.

№ 4. Der Deserteur.

1. Zu Strassburg auf der Schanz, Da ging mein Un - glück an; Da wollt' ich den Franzo - sen de - ser - tir'n, Und

wollt' es bei den Preussen pro - bir'n, Ei, das ging nicht an! Ei, das ging nicht an!

2.
Des Morgens früh um halber acht
Hat man mich gefangen gebracht;
Und da führt' man mich vor's
Hauptmanns sein Haus:
O Himmel, was soll werden
daraus!
[: Mit mir ist's aus! :]

3.
Des Mittags um halb zwölf Uhr
Stellt man mich dem Regiment schon vor;
Da liest man mir das Urtheil vor,
Das ich heut' noeh sterben muss
[: Auf zwei drei Schuss. :]

4.
Ihr Brüder allzumal,
Heute seht ihr mich zum letzten Mal!
Verschonet nur mein junges Leben nicht,
Schießt nur drauf, dass das Blut' raus spritzt!
[: Verschont meiner nicht! :]

5.
O Himmelskönigin!
Nimm du mein' arme Seel' dahin;
Nimm sie zu dir in den Himmel hinein,
Wo die schönen Engelein sein!
[: Vergiss nicht mein! :]

Andantino.

№ 5. Der Schweizer*).

Friedrich Silcher.

1. Zu Strassburg auf der Schanz', Da ging mein Trau - ren an; Das Alphorn hört' ich drü - ben wohl an -

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The middle and bottom staves are the piano accompaniment, with the middle staff in treble clef and the bottom staff in bass clef, both sharing the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal staff.

stim - men, In's Va - ter - land musst' ich hin - ü - ber schwim - men: Das ging nicht an.

The second system of the musical score continues the piece. It follows the same three-staff format as the first system, with the vocal line and piano accompaniment. The lyrics continue below the vocal staff.

2.
Ein' Stund' in der Nacht
Sie haben mich gebracht;
Ach Gott! sie fischten mich im Strome auf,
Und führten mich gleich vor des Hauptmanns Haus;
Mit mir ist's aus!

3.
Früh Morgens um zehn Uhr
Stellt man mich vor das Regiment:
Ich soll da bitten um Pardon,
Und ich bekomme doch meinen Lohn,
Das weiss ich schon!

4.
Ihr Brüder allzumal,
Heut' seht ihr mich zum letzten Mal;
Der Hirtenbub' ist doch nur Schuld daran,
Das Alphorn hat mir solches angethan,
Das klag' ich an!

5.
Ihr Brüder alle drei,
Was ich euch bitt': erschießt mich gleich,
Verschont mein junges Leben nicht,
Schießt zu, auf dass das Blut 'raus spritzt,
Das bitt' ich euch!

6.
O Himmelskönig, Herr!
Nimm du mein' arme Seel' dahin!
Nimm sie zu dir in den Himmel ein,
Lass sie ewig, ewig bei dir sein,
Und vergiss nicht mein!

*) Texten en Omdigting af foregaaende Vise, og den ægte folkelige Melodie componeret for ikke længere, end omtrent 10 Aar siden, af Universitets-Musikdirecteur F. Silcher i Tübingen, men allerede meget udbredt, og derfor optaget her.

Volkslied aus dem Salzburgischen.

Allegro.

ritard.

1. Auf 'n Ber - gen lebt ma¹ frey, lebt ma frey, lebt ma frey; Denn auf d'Nacht da geht ma in'sGai², auf d'Nacht da geht ma in's Gai,

a tempo

ritard.

Ha-n-i'n Stutz'l³ a da - bey, a da - bey, a da - bey, Brauch i nix als Pulv'r und Bley, Denn 's Deandl⁴ is mir treu.

2. Und aufs Joch⁵ steigt |: jung und alt, :|
 |: Ob's warm is oder kalt; :|
 Denn do drob'n |: über'n Wald, :|
 Wo so laut das Echo schallt,
 Schiess i mein Gams'l halt.
 Didl doi didl he.

4. Schaut's, heut bring i |: viel Gewinn! :|
 Weib, |: häng erst mein Büchs'n hin. :|
 Weil a guta |: Schütz i bin, :|
 Und weil i mi recht besinn',
 Is was im Ranzerl drin.
 Didl doi didl he.

3. Und das Krachseln |: is mein Freud, :|
 Denn |: i kracks'l wie nöt g'scheut; :|
 Kimm i hoam und |: bring a Freud, :|
 Schrei'n die Kinda weit und breit:
 "Ha, Vata, was bringst heut?"
 Didl doi didl he.

5. Schau, an Spielhahn |: bring i dir, :|
 Has'n aber ha-n-i vier, — ja, Has'n ha-n-i vier!
 Doch itzt kumm erst |: vor die Thür, :|
 Denn a Gams'l ha-n-i hier,
 Drum bring a Federl mir.
 Didl doi didl he.

¹) ma o: man. ²) 's Gai o: der Gau, das Gehäge; — in's Gai geh'n (figürlich) o: seiner Geliebten nachstreichen. ³) 'n. Stutz'l o: eine Büchse.
⁴) 's Deandl o: das Mädchen. ⁵) Joch o: Berggipfel.

1^{te} St. *p* Didl doi didl he di didl he di dau di *f* didl doi didl he a didl doi he.
 2^{te} St. Didl doi didl doi didl doi he dau di didl doi didl doi didl doi he.
 3^{te} St. Did-li doi did-li he did-li he dau di did-li doi did-li he did-li doi he.

p *f* *p*

№ 7.
Tyrolerlied.

Allegretto.

1. In un - serm Ty - rol und im Lan - d'l, im Lan - d'l s'Deandl schaut oft n so
 na¹, Da Bu - a² giebt 'n Deandl sein Han - d'l, sein Han - d'l Und halt ihm's Ver-

a tempo
p *ritard.* *a tempo* *pf*
p *ritard.* *a tempo*
Ped. *Ped.*

spre-chen auf d'Nacht. Did-li hoi he didl hoi he didl hoi didl hoi didl hoi didl he did-li

hoi he didl hoi he didl hoi didl hoi he.

2.
 Die Weiba san³ alle |: nöt g'naschi⁴, :|
 Sie bleiben getreu ihrem Mann,
 Sie treib'n koan Witschli, |: koan Watschli⁵, :|
 Und schau'n koanen Andern nüt an.
 Didli hoi he!

3.
 Itz, Hans'l, itz kehr'n ma⁶ |: bald wieda :|
 Ins Heimathl, ins treue Tyrol,
 Mein Herzl hupft auf und |: hupft nieda, :|
 Mir is halt ganz sakarisch wohl.
 Didli hoi he!

¹⁾ na o: nach. ²⁾ da Bua o: der Bube; jede unverheirathete Mannsperson. ³⁾ san o: sind. ⁴⁾ g'naschi o: naschhaft. ⁵⁾ Witschli-Watschli svarer rimeligviis til det danske *Visvas*. ⁶⁾ ma o: wir.

№ 8. Husaren-Liebe.

(Fra Nedrelausitz.)

Allegro.

1. Wohl - an, die Zeit ist kom-men, Mein Pferd das muss ge - sat-telt sein; Ich hab' mir's vor-ge - nom - men, Ge - rit - ten muss es

sein. "Geh' du nur hin, ich hab' mein Theil, Ich lieb' dich nur aus Nar - re - thei; Oha' dich kann ich wohl le - ben, Oha'

dich kann ich schon sein."

2. So setz' ich mich auf's Pferdchen,
Und trink' ein Gläschen kühlen Wein,
Und schwör' bei meinem Bärtchen,
Dir ewig treu zu sein.
"Geh' du nur hin, u. s. w.
3. Du glaubst, du bist der Schönste
Wohl auf der ganzen weiten Welt,
Und auch der Angenehmste, —
Ist aber weit gefehlt.
Geh' du nur hin, u. s. w.

4. In meines Vaters Garten
Wächst eine schöne Blume drin;
So lang will ich noch warten,
Bis die noch grösser ist.
Geh' du nur hin," u. s. w.
5. Du denkst, ich werd dich nehmen,
Ich hab's noch nicht im Sinn;
Ich muss mich deiner schämen,
Wenn ich in Gesellschaft bin.
"Geh du nur hin," u. s. w.

№ 9. Tyrolerlied.

Moderato.

1. Wenn des Morgens in der Früh' die Sonn' aufgeht, Und im Frühling Al - les wie - der grün da steht; Wenn die Ler - chen sin - gen und der

Sopr. ed. Alto.

Kuckuck schreit, Glaub' mir's leicht, es ist a rech-te Freud'. Di-hol-di-ri - a - de ri - a - de did-li hoi di - hol-di-

Ten. e Basso.

4te St. Didl hoi didl he

did-li hoi

ri - a - de did - li hoi he didl hoi he did - li hoi he didl he.

did - li hoi didl hoi he did - li hoi didl he.

2. Küh und Kalba sieht man lustig uma spring'n,
Und darneben hört man schöne Schwagrin'n*) sing'n;

Wenn ich's fragen thue um a Nachtquartier,
Sagt s' glei: lieber Bue, heut bleibst bei mir
Di-hol-di-ri-a-de.

*) Schwagrin = Sennerin, Alpenhirtin; die Schwaiqe = eine Vichweide in den Alpen.

№ 10. Tyrolerlied.

Andante.

1. Mein Schatz ist nit da, Ist weit ü - ber den See, Und so oft ich dran denk', Thut mir's
2. Schön blau ist der See, Und mein Herz thut mir weh, Und mein Herz wird nit g'sund, Bis mein

Sopr. ed Alto.

Her - zel so weh. Drid - lo - do drid lo - do drid - lo - do drid - lo - do
Schatz wie - der kummt.

Ten. e Basso.

This system contains the first six measures of the piece. The vocal line (treble clef) has lyrics: "drid - lo - do", "drid - lo - do", "drid - lo - do", "lo", "drid - lo - do", "drid - lo - do". The piano accompaniment (grand staff) features a steady bass line in the left hand and a more active treble line with chords and eighth notes. A fermata is placed over the final note of the vocal line in the sixth measure.

This system contains the next six measures. The vocal line (treble clef) has lyrics: "drid - lo - do", "drid - lo - do", "drid - lo - do", "drid - lo - do", "drid - lo - do", "lo.". The piano accompaniment (grand staff) continues with similar textures, including a fermata over the final note of the vocal line in the sixth measure. The piece concludes with a double bar line.

№ 11. Der Rekrut.

Andantino.

1. Wo soll ich mich hin - wen - den In der be - trüb - ten Zeit? Re - kru - ten fin - det
 An al - len Ort und En - den Ist nichts als Kampf und Streit.

man, So - viel man ha - ben kann; Sol - dat muss Al - les wer - den, Es sei Knecht o - der Mann.

2.
 Mit List hat man mich gefangen,
 Als ich im Bett' schlief ein;
 Strickreuter kam gegangen
 Ganz leis' zu mir herein,
 Sprach: "Bruder, bist du da?
 Ich bin von Herzen froh!
 Soldat musst du nun werden,
 Das ist nun einmal so!" —

3.
 Ade nun, Vater und Mutter! —
 "Ade, mein lieber Sohn;
 Musst dich zur Reis' begeben
 Auf eine Festung zu.
 's regiert jetzt in der Welt
 Die Falschheit und das Geld;
 Der Reiche kann sich helfen,
 Der Arme muss in's Feld." —

4.
 Mein Mädchen stand von ferne,
 Sah mich ganz traurig an;
 Sie sagt' es allen Leuten,
 Was sie mir Gut's gethan. —
 Ich danke dir dafür,
 Weil ich jetzt fortmarschir',
 Und in den Tod muss gehen;
 O wie leid thut es mir!

5.
 Ein'n Kuss will ich dir geben,
 Züm Zeichen meiner Treu';
 Du gibst mir zwei darneben,
 So lieb' ich dich auf's Neu'.
 Leb' wohl, gedenk' an mich!
 Glaub' es mir sicherlich;
 Wenn ich muss wiederkommen,
 Gewiss heirath' ich dich!

№ 12. Tyrolerlied.

Andante.

1. Hol - dig Schat - zel, lass dich her - zen, Ich ver - ge - he vor Lie - bes - schmerzen, Denn du weisst es ja zu

dat.

wohl, Dass ich dich e - wig lie-ben soll — Di - hol - di - ri - a - de di - hol - di - ri - a - de di - hol - di -

ri - a - de di - hol - di - ri - a - de — Denn du weisst es ja zu wohl, Dass ich dich e - wig lie - ben soll.

2. Einen Strauss hab' ich gewunden,
Und mein Herz hab' ich drein gebunden,
|: Denn du weisst es ja zu wohl,
Dass ich den Strauss dir geben soll. :|

3. Mein Herz thu' ich dir schenken,
Dass du oft an mich sollst denken,
|: Denn du weisst es ja zu wohl,
Dass ich mein Herz dir schenken soll. :|

soll. 4. Den ich so gern; hätt' Der ist so weit a - weg, Und den ich gern nit mag Den seh' ich al - le Tag, Kein schönen,

krieg ich nit, Kein Wüsten mag ich nit Und le - dig bleib' ich nit, Was fang ich an? Di - hol - di - ri - a - de di - hol - di -

The first system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music is in a 7/8 time signature. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and sustained chords in the left hand.

ri - a - de di - hol - di - ri - a - de di - hol - di - ri - a - de. Kein schö - nen krieg ich nit, Kein Wü - sten

The second system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The piano part continues with the same rhythmic pattern as the first system, with some melodic movement in the right hand.

mag ich nit, Und le - dig bleib' ich nit, Was fang ich an?

The third system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music concludes with a double bar line. The piano part ends with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

№ 13. Was machen?

*Moderato.**(Nr. 13-15. Schweizerviser.)*

Und gah-n-i wyt u-se, so ha-n-i wyt hei, Und gah-n-i dur d'Gas-se, so stu-pfe mi d'Stei, Und

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. The piano accompaniment is written in a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal line.

gah-n-i dur d'Mat-te, so netzt mi der Thau, Und bleib i da-hei-me, so krieg i kei

The second system continues the musical score. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the first system. The lyrics continue below the vocal line.

Frau, Jo hodl do la ho la do, so krieg i kei Frau!

The third system concludes the musical score. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the previous systems. The lyrics conclude below the vocal line.

№ 14. Der Hochzeit-Tanz.

Moderato.

Die Braut.

1. Bin al - ben e wer - thi Toch - ter g'si¹⁾, Bin us em Hus, cha nüm - me dri²⁾, Eh nüm - me dri mis

Le - be - lang; D'r Aet - ti³⁾, d's Muetti⁴⁾, Bru - der u Schwö - ster u wen i ha, Die muss i ji - zen all ver - lah. Muss

lue - ge⁵⁾, wie's mer dus - se⁶⁾ gang. O du mi trüe - li wer - the Schatz, Jiz chum - men i; hesh⁷⁾ mer Platz?

2

Der Bräutigam.

Bisch frili e werthi Tochter g'si,
 Wust⁸⁾ ebe so 'ne werthi Fru si⁹⁾,
 E werthi Fru dis Lebelang.
 D'r Aetti, d's Muetti, Bruder u Schwöster u wen i ha,
 Hät längst di gerne bi'ne g'ha¹⁰⁾;
 Un i ha wartet scho gar lang.
 O dá mi trüeli werthi Schatz,
 Chumst endli? i ha der Platz!

3.

Die Gäste.

Juchheie, ihr Burs u Meitscheni!¹¹⁾
 Hüt¹²⁾ soll e Tag der Freude si,
 Der Freude si, met Spiel u Klang!
 D' Manne, d' Wiber, Jungi un Alti u jederma,
 Soll lusti si un Freud dra ha,
 Mit Esse, Trinke, Tanz u G'sang,
 Juchhei! sit lusti, sparet nüt,
 Ihr trüelige Hochzütlüt!

¹⁾ g'si o: gewesen. ²⁾ cha nümme dri o: komme nimmer darin. ³⁾ d'r Aetti o: der Vater. ⁴⁾ d's Muetti o: das Mütterchen. ⁵⁾ luege o: sehen. ⁶⁾ dusse o: daraussen. ⁷⁾ hesch o: hast. ⁸⁾ wust o: willst. ⁹⁾ si o: sein. ¹⁰⁾ g'ha o: gehabt. ¹¹⁾ Meitscheni o: Mädchen. ¹²⁾ hüt o: heute.

№ 15.

Die aufgegebenbe Liebe.*Allegretto.*

1. Hier un - te im Schatte, hier un - te im Gras' Ver - gis - se - n - i d's Liebe, dje län - ger, dje bas¹⁾. Fi - de - ral - le - ra - re -

ra fi - de - ral - le - ra - re - ra fi - de - ral - lal - la.

¹⁾ bas o: besser. ²⁾ änet o: jenseits.

2.

Hienide, hieniede-n-am Bodensee,
 Hie git's keini falsche Chnabe meh.
 Fiderallerarera.

3.

Im klare Wasser da schwimmen die Fisch;
 Wie wohl is dem Meitschi, we's ledig isch!
 Fiderallerarera.

4.

Ja ledig sy-n-isch gar es guet's Ding;
 U lyt me-n-im Bett, sö briegget keis Ching.
 Fiderallerarera.

5.

Dert änet²⁾ de Berge-n-am Thuner-See,
 Dert ha-n-i mys Schätzli zum letztetal g'seh!
 Fiderallerarera.

Allegro.

№ 16. Gestrenghes Regiment.

(Sachsisk.)

p Sem mer bit - te bat - te*) bei ein - an - der g'we-sen, Han uns bit - te bat - te gern g'habt;

Is der Va - ter kom - me, hat *ff* d'n Prü - gel g'nomme, Hat uns bit - te bat - te ver - jagt.

*) Sind wir wieder einmal.

№ 17.

Andante.

Des Jägers Zeitvertreib.

(Fra Egnen om Cöln.)

Und wenn der Jä - ger in dem Wald hin-ein ge-o-e-o-eh¹⁾, Und er nicht gleich ein Hirz-lein se-o-e-o-eh²⁾;

Allegro.

So raucht er di - o - i - o - ir³⁾ Vor sein Plai-si-o - i - o - ir⁴⁾ Ei-ne Pfei - fe Rauch - tu - back. Tu - back back back, Tu-

back back back, du ä - de - les Ge - trän - ke! Wer dich ge - pflan - zet hat bei der Nacht, Hat wohl ge-

baut, hat wohl ge - baut, hat wohl ge - baut.

1) geht. 2) sieht. 3) dir. 4) Plaisir.

№ 18. Die Wallfahrt der Pinsgauer.

*Moderato.**Einer.**Chor.**Einer.*

1. Die Pins-gau-er woll - ten wall - fahr - ten gahn, Ky - ri - e e lei - son! Des - hal - ben wär'n wir kommen, des -
Da - hin, wo Sankt Sal - va - tor thät stahn, Ky - ri - e e lei - son!

mf *f* *mf*

hal - ben wär'n wir dö. Juch juch - he! Ky - ri Ky - ri - e! Ge - lo - bet sei die Kris - pel und die Sa - lo - me! Ge - lo - bet sei die

f

Chor.

Kris - pel und die Sa - lo - me!

2.

Ach, Sanct Salvator, gütiger Mann,
Kyrie eleison!
Sich' gnädig die armen Pinsgauer an,
Kyrie eleison!
Die Pinsgauer sind wir jü, das wisst ihr ja von je,
Juch Juchhe! Kyri Kyrie!
: Gelobet sei die Krispel u. die Salome! :

3.

Beschere uns Haber, beschere uns Heu;
Uns auch von den alten Weibern befrei!
Die jungen sind uns lieber, das wisst u. s. w.

4.

Beschere uns Schaaf, bescher' uns Rinder,
Und dazu auch recht viele Kinder;
An Dutzend sind 'er genug, das wisst u. s. w.

5.

Du wollest uns auch vor dem Hagel bewahre,
Sonst schmeissen wir dich wahrlich vom Altare;
Grob sind wir genug, das wisst u. s. w.

6.

Unser Herr Pfarrer, der wäre schon recht,
Wenn er nur besser predigen möcht';
Bei'm Weine kann er's besser, das wisst u. s. w.

7.

Wenn nur der Teufel den Amtmann thät hole,
So brauchten wir doch keine Sporteln zu bezohle;
Die Bauern kann er schinden, das wisst u. s. w.

8.

Damit sich Keiner das Jäckel thät verbrenne,
Beschere uns auch Allen en seliges Enne;
Im Himmel da geht's lustig, das wisst u. s. w.

Larghetto.**Nr 19.
Soldatenlied*).**

1. Hol - de Nacht, dein dun - kler Schlei - er de - cket Mein Ge - sicht viel - leicht zum letz - ten Mal!

Mor - gen lieg' ich schon da - hin - ge - stre - cket, Aus - ge - löscht aus der Le - bend' - gen Zahl!

2.
Morgen gehen wir für uns're Brüder
Und für unser Vaterland zum Streit;
Aber ach! so Mancher kommt nicht wieder,
Wo sich Freund an Freundes Busen freut!

3.
Mancher Säugling lieget in den Armen
Seiner Mutter, fühlt nicht ihren Schmerz;
Sie schreit himmelhoch, ach! um Erbarmen,
Und drückt hoffnungsvoll ihn an ihr Herz!

Reisst mich gleich des Feindes Kugel nieder,
Schwingt mein Geist sich freudig hoch empor.

4.
Freudig hüpf und fragt ein muntre Knabe:
Mutter! kommt nicht unser Vater bald?
"Du armes Kind, dein Vater liegt im Grabe,
Sein Auge sieht nicht mehr der Sonne Strahl!"

5.
Dort liegt schon ein Held mit Sand bedeckt,
Waise ist das Mädchen und der Knab';
Hier liegt auch ein Sohn dahin gestreckt,
Der den Eltern Brot im Alter gab!

Ach, wer weiss, sehn wir uns jemals wieder!
Darum, Freunde, lebt auf ewig wohl!

6.
Mädchen, denke nicht an süsse Bande,
Denk' auch nicht an Freud' und Hochzeitstanz;
Denn die Liebe schlummert schon im Sande,
Schwinget hoch empor den Todtenkranz!

7.
Traurig, traurig, dass wir uns're Brüder
Hier und dort als Krüppel wandern sehn;
Aber süsse Pflicht ist's dennoch wieder,
Muthig seinem Feind entgegen gehn.

*) Troværdige Vidner, der gjorde Felttogene med i Aarene 1813—14, have fortalt, at Soldaterne i den preussiske Hær ved denne Vise blev grebne af en saa dyb Væmød, at Fyrst *Blücher* og *Gneisenau* fandt sig foranledigede til at forbyde deres Regimenter at synge den.

Erzählend.**№ 20.
Weibersinn*).**

(Fra Baiern.)

Langsam. *Geschwinder.*



1. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Dein Mann der is sehr krank! "Is er krank? sei er krank! Nocha Tän - zerl o - der zween, Und dann wer i glei ha - met gehn."



2. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Den Doktor hab'n sie schon geholt! "Den Doktor g'holt? Rasch gerollt! Noch u. s. w.

3. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Dein Mann der is sehr schlecht! "Is er schlecht? G'schieht's ihm recht! Noch u. s. w.

4. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Sie geb'n 's letzte Oel! "s letzte Oel? Mein Empfehl! Noch u. s. w.

5. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Dein Mann der liegt in letz'n Züg'n! "Liegt 'r in Zügen? Lasst 'n liegen! Noch a Tänzerl oder zween, Und dann wer i glei hamet gehn."

6. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, Dein Mann der is schon todt! "Is er todt? Sei er todt! Noch a Tänzerl oder zween, Und dann wer i glei hamet gehn."

7. Weib, du sollst g'schwind hamet gehn, En Andrer is schon wieder da! "En Andrer da? Hopsasa! Nun kan Tänzerl mehr, bedank mi schön! Jetzt, jetzt wer i glei hamet gehn."

*) Slg. Tydske Folke-S, II. Nr. 4.

№ 21.**Die Ziege und der Bock.**

(Fra Schlesien.)

Moderato.

Einer. *Chor.* *Einer.* *Chor.*



1. Es ging 'ne Zieg' am We-ge 'naus, Meck mereck meck meck meck meck; Der Bock der sah zum Stal-le 'raus, Meck me-reck meck

Il Basso semp. staccato.

Einer. meck. Die Scha-fe und die Zie - gen, *Chor.* Meck me-reck meck meck meck meck; Die mach'n sich ein Ver - gnü - gen, Meck me-reck meck meck.

2.
Der Bock, der sah die Freude,
Und wollte das nicht leiden;
Da sprang er halt durch's Fenster:
Man dacht', es wär'n Gespenster!

3.
Der Amtmann sah ihn hoppsen,
Und wollt' ihn wacker klopsen;
Da zeigt der Bock die Hörner:
Da läuft der Amtmann Werner!

№ 22.

Moderato.

Der Kuckuck und der Jägersmann.

1. Auf ei-nem Baum ein Ku-ckuck — Sim sa - la - dim bam - ba sa - la - du sa - la - dim — Auf ei-nem Baum ein Ku - ckuck —

1.-4. *sass.* lebendig. 5. *(gesprochen):*

2.
Da kam ein junger Jäger —
Sim saladim bamba saladu saladim —
Da kam ein junger Jäger — s-mann.

4.
Und als ein Jahr vergangen —
Sim saladim bamba saladu saladim —
Und als ein Jahr vergangen — war:

3.
Der schoss den armen Kuckuck —
Sim saladim bamba saladu saladim —
Der schoss den armen Kuckuck — todt!

5.
Da ward der arme Kuckuck —
Sim saladim bamba saladu saladim —
Da ward der arme Kuckuck — lebendig*).

*) Dies letzte Wort wird gesprochen.

№ 23.

*Andantino.***Liebe und Sehnsucht.**

1. Du, du liegst mir im Herzen, Du, du liegst mir im Sinn! Du, du machst mir viel

adagio. *tempo 1mo*
Schmerzen, Weisst nicht, wie gut ich dir bin; Ja, ja, ja, ja! Weisst nicht, wie gut ich dir bin.

2.
So, so wie ich dich liebe,
So, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe
Fühl' ich nur einzig für dich;
Ja, ja, ja, ja!
Fühl' ich nur einzig für dich.

3.
Doch, doch darf ich dir trauen,
Dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du kannst auf mich bauen;
Weisst ja, wie gut ich dir bin;
Ja, ja, ja, ja!
Weisst ja, wie gut ich dir bin.

4
Und, und wenn in der Ferne
Mir, mir dein Bild erscheint;
Dann, dann wünsch' ich so gerne,
Dass uns die Liebe vereint;
Ja, ja, ja, ja!
Dass uns die Liebe vereint!